

Wer fährt mit Clemens?

Wenn ein Körperbehinderter als Wochenendpendler unterwegs sein möchte

VÖLKERSEN - „Kann das nicht mal irgendwie eine einfache, unbürokratische Lösung geben?“, seufzt Carola Clüver. Bislang ist keine in Sicht. Aber man soll die Hoffnung ja nicht aufgeben. Schließlich hat es ihr Sohn Clemens trotzdem erheblicher gesundheitlicher Schläge in seinem Leben ganz schön weit gebracht. Nun will der körperbehinderte 18-Jährige – „Im Oktober werd' ich 19“ – seinen Realschulabschluss machen.

Das geht nach den Raum greifenden Ermittlungen der Clüvers nur im Schul- und Therapiezentrum Raisdorf bei Kiel. „In Niedersachsen haben wir nichts gefunden“, erzählt Carola Clüver. Seinen Hauptschulabschluss hat Clemens in Lohne-Dinklage gemacht, wo er seit 2004 ins Internat ging – aber jedes Wochenende nach Hause fuhr.

„In Mathe und Deutsch hat er eine 1“, so die stolze Mutter. „Man nicht so angeben“, meint Clemens und guckt von seiner Lektüre, der Politik- und Hintergrundseite der Verdener Allerzeitung hoch.

Doch, stolze Mütter dürfen sich mit ihren erfolgreichen Söhnen brüsten. Da darf man auch sagen, dass der Schulleiter in Lohne-Dinklage mal laut überlegt hat, dass es gar nicht verkehrt wäre, wenn Clemens den Realschulabschluss macht, das Abitur nachholt und dann Geschichte studiert. Da hat er auch eine 1. Der Agentur für Arbeit fiel



Clemens Clüver ist körperbehindert – aber geistig mindestens voll auf der Höhe und ein ansonsten junger Mann mit trockenem Humor. - Foto: Wenck

zur beruflichen Zukunft für Clemens die Arbeit in einer Werkstatt für Behinderte ein.

Ab Montag geht er nun in Raisdorf weiter zur Schule. In Schleswig-Holstein sind die Ferien eher zu Ende. „Da hatte Clemens in diesem Sommer nur vier Wochen Ferien“, sagt Carola Clüver. „Skandal“, kommt trocken der Kommentar von Clemens.

Sei es drum. Der Landkreis Verden hat als zuständiger Schulträger (und Kostenträger) den Schulbesuch in Raisdorf nach gründlicher Prüfung genehmigt.

Eigentlich hat Clemens aufgrund seines Alters nur Anspruch darauf, dass der Landkreis eine Heimfahrt pro Monat finanziert.

Für zwei Monate hilft man nun der Familie Clüver soweit, dass man dreimal

im Monat eine Busfahrt von Raisdorf nach Bargstedt im Landkreis Stade finanziert. Hier pendelt ohnehin ein (jüngerer) Mitschüler jedes Wochenende. Aus Bargstedt müssen die Clüvers Clemens dann selbst abholen.

Aber auch nach den Herbstferien wäre es eine feine Sache, wenn Clemens öfter nach Hause könnte. Jeder Mensch hat und braucht seine Routine. Der junge Mann und die Familie sind es gewohnt, dass man sich jedes Wochenende in Völkersen sieht. „Wie das dann in einem Jahr aussieht, weiß man nicht.“

Auf alle Fälle haben die Clüvers schon vieles abgeklopft, wie man den Clemens regelmäßig nach Hause kriegt, haben aber noch keine dauerhafte Lösung gefunden.

Großartig wäre es, wenn jemand regelmäßig aus der hiesigen Region am Wochenende nach Kiel pendelt und sich dabei einfach mal ein paar Stunden im Zug neben Clemens setzt. Man muss mit ihm nicht auf die Toilette, beim Umsteigen sind Servicekräfte der Deutschen Bahn zur Stelle. Der Begleiter von Clemens würde zudem umsonst reisen. Der Völkenser hat freie Fahrt mit der Bahn – und seine Begleitung auch.

Wer nun möglicherweise helfen kann und mag, der sollte sich an die Familie Clüver wenden.

Die erreicht man unter der Telefonnummer 04232/8105. - jw